

Kommunale Politik für eine nachhaltige Entwicklung

Gut leben – statt
viel haben: Es tut
sich was in den
Kommunen. Auch
bei Ihnen?

© Marco Clausen /Flickr



Suffizienzpolitik für gutes Leben

Energiewende von unten, Eindämmung des täglichen Flächenverbrauchs, tatsächliche Einsparungen im Ressourcenverbrauch: Mit Effizienz und technischen Lösungen allein werden diese Zukunftsprojekte nicht gelingen. Vielmehr brauchen wir Wege, wirklich weniger Energie und Fläche zu verbrauchen, weniger zu konsumieren und die Wachstumsspirale zu durchbrechen. Für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort ist Suffizienz daher ein zentraler Baustein.

Der BUND richtet den Fokus auf Suffizienzpolitik: Verwaltung, Politik, Kommunen und Unternehmen sollen Rahmenbedingungen für Bürgerinnen und Bürger schaffen, um diese Einsparungen zu erreichen. Dabei geht es weder um Verzicht noch um Bevormundung: Vielmehr stehen der Schutz unserer Umwelt und ein Gewinn an Lebensqualität im Vordergrund.

Wie wäre es,

- bequem und sicher vom Auto aufs Rad umzusteigen,
- regionale Lebensmittel günstig und in der Nähe einkaufen zu können,
- mit mehr Gemeinschaftsräumen und Dachgarten innenstadtnah zu wohnen,
- in Schulen und Kitas Energie zu sparen und vom Erlös Schulprojekte finanzieren zu können,
- Leuchtwerbung in Wohnvierteln nachts einfach abzuschalten?

Ravensburg
untersagt die
Ansiedlung von Einzel-
handel und Märkten
auf der grünen
Wiese.



© philippephotos/Flickr (4)

Frankfurt
belohnt Unterneh-
men und Bürger für
eingesparten
Strom.

Ziel: Gute Beispiele bekannt machen – zum Handeln inspirieren

Mit seinem Projekt greift der BUND in die aktuelle Debatte um Suffizienz ein. Im Mittelpunkt stehen die politischen Rahmenbedingungen für nachhaltige Kommunalpolitik. Wir wollen gute Entwicklungen und Beispiele bekannt machen und zum Handeln anregen.

Aktivitäten: Blog, Werkstattgespräch, Leitfäden

- Mit einem **Blog** bietet der BUND ein Forum für die aktuelle Debatte um Suffizienz. Neben Erfahrungen aus Vorreiterkommunen werden Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Beobachtungen und Anregungen, Schwierigkeiten und Widersprüche kommen dabei gleichermaßen zur Sprache. Start: Anfang 2015 auf www.bund.net
- Auf einem **Werkstattgespräch** im Februar 2015 stellen wir gute Beispiele zur Diskussion:
Was tut sich in den Kommunen? Was geht – und was geht nicht? Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren und Hindernisse? Was wäre bei Ihnen möglich?
- Für Projekte vor Ort erstellen wir **Handlungsleitfäden** zu Themen wie **Nutzen statt Besitzen** und **Reparieren statt Neukaufen**, **Urban Gardening**, **Radverkehr**, **Energie**.

© Boggy / Fotolia.com

In Ihrer
Nachbarschaft
entstehen
Repair-Cafés und
Leihläden.

Projektteam

Dr. Norbert Franck
Christine Wenzl · Tel. (030) 27586-462
christine.wenzl@bund.net
Franziska Petruschke · Tel. (030) 27586-562
franziska.petruschke@bund.net

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT VON:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundesamt**

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.